

Geschichte des Mirker Hain

Mai 1879 Der Elberfelder Verschönerungsverein erwirbt 8 ha Wald im Zentrum des heutigen Mirker Hains und beauftragt den Landschaftsgärtner Heinrich Vincentz mit Planung und Bau. In den Folgejahren erfolgen Zukäufe von Flächen sowohl von dem Verschönerungsverein, als auch von der Stadt und von August von der Heydt.

1895 Zur großen Jubiläumsfeier zum 25- jährigen Jubiläum des Elberfelder Verschönerungsvereins stiftet August von der Heydt ein Denkmal aus Sandstein mit Inschrift und Urne aus Zinnguss. Der Standort ist das Rondell an der Kohlstraße, dem Haupteingang zum Mirker Hain.

1903 August von der Heydt lässt das Norwegische Holzhaus - eines der weltweit ersten Fertighäuser - auf seinem Gelände an der Kohlstraße errichten.

1924 die Stadt Elberfeld kauft die von der Heydt'schen Wälder und ihrer Besitztümer.

1952 / 1953 Nach Auflösung des Elberfelder Verschönerungsvereins fallen alle Grundstücke entsprechend ihrer Satzung an die Stadt Wuppertal.

Seit 1983 Unterschutzstellung von Architektur im direkten Umfeld des Mirker Hains:

1986 Teschemacher Hof, Villa Seydt und Belverdereturm

1990 Haus Dreyer

1992 Norwegisches Holzhaus

2012 Antrag auf Denkmalschutz für den Waldpavillon ‚Sans Souci‘.

2012 Antrag für die Unterschutzstellung des Mirker Hains, einschließlich der Grundstücke aus dem ehemaligen Besitz des August von der Heydt östlich der Kohlstraße.